Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

- Neugewählt in den Vorstand: H. Hofacker, Bau-Ing.; H. Spitznagel, Arch.
- Als Delegierte wurden wiedergewählt: *Architekten:* Prof. Walter Custer, Rolf Hässig, Theo Huggenberger, Erik Lanter, Hans Michel, Paul Schatt, Rudolf Zürcher. *Kultur- und Vermessungsing.:* Dir. Not. Vital. *Bauingenieure:* Carl Diener, Dir. Hans Frey, Bernhard Gilg, Hans Nydegger. *Elektro-Ingenieure:* Maurice A. Borel. *Maschinen-Ingenieure:* Conrad Hausammann, Karl F. Senn.
- Als Delegierte wurden neu gewählt: *Architekten:* Bruno Gerosa, Walter Hertig, Fritz Ostertag, Louis Perriard. *Elektro-Ingenieure:* Heinrich Lutz, Charles L. Gauchat. *Forst-Ingenieur:* Dr. Ulrich Zürcher. *Bauingenieure:* D. J. Bänziger, Gian Caprez, Paul Keller, Carl H. Kränzlin, Gottlieb Spahn, Simon Stump, Max Unselt, Gustav Wüstemann, Georg Zenobi.
- Als Rechnungsrevisor wurde gewählt: Ulrich Binder, Masch.-Ing. Als Ersatzmann: Theo Huggenberger, Arch.
- In die Standeskommission wurde wiedergewählt: Arnold von Waldkirch, Arch.
- Neu in die Standeskommission wurde gewählt: Raoul Scheurer, Bau-Ing. Als Ersatzmitglied neu gewählt wurde: Walter A. Schmid, Bau-Ing.
- *Durch das CC wurden neu aufgenommen:* H. J. Tschudi, Bauing.; D. Pfaffinger, Bauing.; A. Früh, Bauing.; K. Häusler, El.-Ing.; F. Haas, Ing.; T. Schneider, Ing.-Geol.; Chr. Gysi, Forsting.; R. Schlientz, Arch.; F. Aichhorn, Arch.; P. Fries, Arch.; J. Herrmann, Arch.; I. Tilgenkamp, Arch.; H. Kaufmann, El.-Ing.; A. Wiederkehr, Arch.; A. Gächter, Masch.-Ing.

Die Jahresrechnung schliesst wie folgt ab:

Einnahmen 1967/68	32 412.75	
Ausgaben 1967/68	16 859.—	
Einnahmenüberschuss	15 553.75	
Das Vereinsvermögen betrug am 30. 9. 68		150 170.69
Das Vereinsvermögen betrug am 30. 9. 67		134 616.94
Vermögenszuwachs 1967/68		15 553.75

Die *Notopferstiftung* des ZIA verzeichnet:

Vermögen am 30. September 1967	Fr. 65 494.—
Vermögen am 30. September 1968	Fr. 68 270.45
Vermögenszuwachs 1967/68	Fr. 2 776.45

Die Rechnungsrevisoren Gröbli und Michel haben die Rechnungen geprüft und beantragen der Hauptversammlung, die Rechnungen zu genehmigen.

Die Rechnungen werden genehmigt und dem Rechnungsführer wird Entlastung erteilt.

Jahresbericht des Präsidenten. Dieser wurde allen ZIA-Mitgliedern gedruckt zugeschickt. Ende 1968 zählte der ZIA 1612 Mitglieder, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,7 %. Der Jahresbericht wird durch die Hauptversammlung genehmigt.

Traktandum 2: Orientierung über den Stand der Umstrukturierung des Gesamtvereins und ihre Auswirkung auf die Organisation unserer Sektion

Es werden zwei neue Fachgruppen gebildet:

ZIA-Gruppe für Hochbau (Obmann: Spitznagel, Arch.)

ZIA-Gruppe für Tiefbau (Obmann: Hofacker, Bauing.)

Durch Fachgruppen soll das Vereinsleben aktiviert werden. Diese Gruppen können Arbeitsgruppen bilden. Es wird ein enger Gedankenaustausch zwischen dem ZIA-Vorstand und den Fachgruppen angestrebt.

A. Cogliatti: Das CC hat bis heute noch keine endgültige Stellung zur Umstrukturierung genommen. Für die Fachgruppen soll ein Basisreglement ausgearbeitet werden. Der SIA kann bei der Behandlung aktueller Probleme heute zu wenig rasch reagieren. Es ist geplant, eine Kommission zur Pflege der Beziehungen zwischen Architekten, Bauingenieuren, Unternehmern und Bauherren zu gründen. Die Strukturänderung ist ein lange dauernder Prozess. Der Grundsatz des positiven Denkens soll Vorbild des Ingenieurs und Architekten sein. Eine zeitgemässe Interpretation von Art. 1 der SIA-Statuten wird das Endergebnis der Strukturreform sein.

H. Pfister (Umstrukturierung): In vielen Normenkommissionen sind auch Nicht-SIA-Mitglieder vertreten. Der SIA ist auf diese Fachleute angewiesen. Die SIA-Normen werden nicht mehr überall akzeptiert. So entstehen Schwierigkeiten bei der Anwendung der Wettbewerbsnormen. Viele Gemeinden halten sich nicht mehr an die SIA-Normen. Der Wettbewerb ist ein stimulierender Faktor für den Architekten. Die Kommissionsmitglieder sollen alle ehrenamtlich arbeiten. Wenn Kollektivmitglieder eingeführt werden, dann wird eine Statutenrevision nötig. Der Neuaufbau des SIA verlangt viel Zeit und Geduld. Der SIA soll Dachorganisation unserer technischen Welt bleiben. Eine Exklusivität der Akademiker ist nicht richtig. Der Präsident der Kommission für Strukturfragen, R. Schlaginhaufen, hat einen Schlussbericht an das CC gerichtet, in welchem lediglich über die Aufnahme der Kollektivmitglieder die Rede ist.

A. Brun (Wirken der FII): Die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie und ihre Untergruppen wurden 1954 gegründet. Sie behandelt Fragen der Führung, der Ausbildung, fördert die Orientierung der Studenten über den Beruf und wirbt durch Aufklärung für den Ingenieurberuf. Ebenso werden Appelle an Behörden und Schulen gerichtet. Arbeit in Gruppen, wirtschaftliche Probleme, Bilanzen und wirtschaftliches Konstruieren sind Probleme, die nicht nur eine spezifische Ingenieurgruppe allein beschäftigen. Überprüfung der Stellung der Technik in der Gesellschaft. Ältere Kollegen führen junge Absolventen in den Betrieb ein. Bis heute gibt es acht verschiedene Sektionsgruppen.

H. Spitznagel (ZIA-Fachgruppe für Hochbau): Die Architekten machen ungefähr einen Drittel des SIA-Mitgliederbestandes aus. Die Initiative lag bis heute bei einzelnen Mitgliedern. Die Fachgruppe strebt die Formulierung einer repräsentativen Meinung an. Der Fachgruppe gehören Bauingenieure, Architekten und Bauherren an. Als Probleme stellen sich: Generalunternehmer, Wettbewerb inklusive Planung, Hochschulprobleme, Regional zürcherische Hochbaufragen. Jede Arbeitsgruppe besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern.

Abstimmung: Die Gründung zweier Fachgruppen, *ZIA-Hochbau* und *ZIA-Tiefbau,* wird von der Hauptversammlung begrüsst.

Traktandum 3: Orientierung über den Stand der Arbeiten der SIA-Kommission für Information und Public relations sowie die Organisation in unserer Sektion

H. Marti hat die Gruppe «Information und Public relations» übernommen. Das CC des SIA muss die Aufgaben auf eidgenössischer Ebene erklären und den Kampf führen. In den Sektionen muss man sich aber ebenfalls organisieren. In kleinen Gruppen sind Reaktionen auf Ereignisse zu formulieren und der Presse zur Verfügung zu stellen. Begeisterungsfähige Architekten sollten sich zu solchen Gruppen zusammentun und in der Presse geschickte Erwiderungen veröffentlichen. In Zürich wurden jeweils fünf Tageszeitungen zu den Veranstaltungen eingeladen.

Umfrage

Binder: Der SIA soll mit öffentlichen Körperschaften, die als Bauherren auftreten, besseren Kontakt pflegen. Es sollten auch mehr Architekten und Ingenieure in der Politik mitmachen. Es ist bekannt, dass ein Viertel der SIA-Mitglieder in der Sektion Zürich vertreten sind. Diese sollte im CC zwei Mitglieder haben. Der ZIA-Vorstand muss mit dem CC eine Diskussion über die angemessene Vertretung einleiten; eventuell kann das zusammen mit der Sektion Winterthur geschehen. *Haller:* ZIA hat Anrecht auf zwei Mitglieder im CC. Dieser Anspruch wird gelegentlich erhoben werden. *Lüthi:* Es ist auch notwendig, dass im Gemeinderat der Stadt Zürich die Belange des SIA vertreten werden. Das ist aber eine Zeitfrage, denn ein solches Mandat verlangt etwa einen Viertel der verfügbaren Zeit. *Hofacker:* Die Fachgruppe *ZIA-Tiefbau* wird sich mit den Verkehrsproblemen im Zusammenhang mit der Infrastruktur der Region Zürich, sowie mit dem Gewässerschutz befassen.

Schluss der Sitzung 22.28 h.

Der Protokollführer *Felix Richard*

Mitteilungen aus der GEP

Maschineningenieurgruppe Zürich der GEP

Der traditionelle Familienabend findet am Samstag, 25. Januar im Zunfthaus zur Zimmerleuten statt; Beginn 19.30 h. Nachzügler melden sich bitte umgehend beim Obmann des Gruppenausschusses, H. Gimpert-Bisatz, 8006 Zürich, Beckenhofstrasse 48, Tel. 051 / 28 66 38.